

Getreidegeschäft in Deutschland ruht weitgehend

Brotgetreide - ob Roggen oder Weizen - wird derzeit fast nirgends gesucht, aber auch nicht nennenswert angeboten. So kommt es kaum zu Umsätzen, das Geschäft ruht weitgehend. Handel und Mühlen sind gut eingedeckt und die Erzeuger konzentrieren sich entweder auf die Feldarbeit - Mais- oder Rübenernte oder Aussaat der Winterkulturen - oder wollen zu den kleinen Preisen nichts verkaufen. Sie hoffen auf höhere Entgelte, wenn das Geschäft wieder anläuft und die Verarbeiter zurück an den Markt kommen. Im Norden hoffen sie zudem auf das Anspringen des Exports in den letzten beiden Monaten des Jahres. Chancen werden vor allem für Ladungen mit höheren Proteingehalten gesehen. Die sind jetzt schon vereinzelt gesucht, zu den derzeitigen Offerten werden sie aber nicht abgegeben. Ob in die Preisentwicklung demnächst noch einmal etwas Bewegung kommt, hängt wohl davon ab, wer den längeren Atem hat. Vom reichlich versorgten Weltmarkt sind keine Impulse zu erwarten. Von dort werden die Preisspielräume eingeeengt. Steigendes Kaufinteresse und etwas höhere Kurse am Terminmarkt in der vergangenen Woche sind jetzt schon kein Thema mehr. Der bundesweite Durchschnittspreis für Eliteweizen liegt seit 4 Wochen mehr oder weniger bei 155 EUR/t und Brotweizen besetzt die Linie von 140 EUR/t, wobei für Qualitätsweizen 4 EUR/t bis 5 EUR/t aufgeschlagen werden. (Quelle: AMI)

Globale Weizenerzeugung sinkt leicht auf hohem Niveau

Die aktuelle monatliche Ernteschätzung des USDA zur globalen Weizenversorgung geht

von einer leichten Verringerung der weltweiten Weizenerzeugung aus, die sich jedoch immer noch auf Rekordniveau bewegt. Üppige Ernten in Australien, Brasilien und Kanada können demnach die Einschnitte in der EU-28 und den USA nicht vollständig kompensieren. Daher rechnet das USDA mit einer globalen Weizenerzeugung 2016/17 von 744,44 Mio. t und damit 408.000 t weniger als vergangenen Monat geschätzt. Der weltweite Verbrauch wurde ebenfalls um 943.000 t reduziert, sodass sich der prognostizierte Lagerbestand 2016/17 um 700.000 t auf rund 248 Mio. t verringern dürfte. (Quelle: AMI)

Raps auf höchstem Stand seit Anfang Juni

Die Rapskurse in Paris konnten im Verlauf der vergangenen Woche weiter zulegen und haben am Montag den wichtigen Widerstand bei 380 EUR/t durchbrochen. Am Mittwoch dieser Woche erreichte der Fronttermin ein Niveau von 383,50 EUR/t und schloss damit 6,50 EUR/t über Vorwochenlinie. Gründe für die Kurssteigerungen dürften in der unter Druck stehenden Euroentwicklung und den anziehenden Mineralölpreisen zu finden sein. Entsprechend bleibt die Rapsölnachfrage aus dem Biodieselsbereich stabil und könnte in den kommenden Wochen weiteres Aufwärtspotential haben. Allerdings geht von den reichhaltig verfügbaren Importmengen weiterhin ein Gegendruck aus. Am Kassamarkt ergibt sich ein Lichtblick. Mit den gestiegenen Rapskursen ziehen auch die Prämien und die Verkaufsbereitschaft der Landwirte an. Durch die festeren Rapsölkurse verbessern sich die Margen der Verarbeiter und damit auch deren Nachfrage. Aktuell liegt der Erzeugerpreis mit knapp 362 EUR/t rund 3 EUR/t über Vorwoche. Vom Rapsschrot dürften kaum Impulse für festere Kurse ausgehen - die geringe Schrotnachfrage begrenzt den Preisspielraum nach oben. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2016)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 41	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	144,44	144,88	-0,44	↘
Brotweizen	140,83	140,73	+0,10	↗
Brotroggen	122,35	121,82	+0,53	↗
Futterweizen	135,58	134,95	+0,63	↗
Futtergerste	121,64	121,80	-0,16	↘
Braugerste	171,94	170,85	+1,09	↗
Körnermais	149,53	149,11	+0,42	↗
Raps	361,76	358,77	+2,99	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		12.10.2016	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 16	159,50	+1,50	-1,00
Paris Weizen	Mär 17	165,75	+1,25	-0,75
Paris Mais	Nov 16	157,50	-0,50	-3,50
Paris Mais	Jan 17	162,50	+1,50	-2,50
Paris Raps	Nov 16	383,50	+1,75	+6,50
Paris Raps	Feb 17	384,25	+1,25	+5,50

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

Grafik der Woche

